

Vorschau Feldhockey Bundesliga 1.Damen KTHC 2023/24

Von Markus Lehnen

Ein neuer Angriff auf den Titel mit neuen Geschichten am Olympiaweg

Es war gegen 15.30 Uhr am 3.Juni an einem hochsommerlichen Samstag, als die Schiedsrichter die Halbfinalpartie der KTHC Damen beim Final Four in Mannheim abpiffen. Auch wenn bei den Kölnerinnen nach der 1:3 Niederlage gegen den Club an der Alster große Enttäuschung herrschte, so war den Worten und Gesten von Spielerinnen und Trainern doch auch sehr viel Zufriedenheit über eine insgesamt starke Spielzeit zu entnehmen. Obwohl sich Nationalstürmerin Pia Maertens in der Hallensaison verletzt hatte und für den Rest der Saison ausfiel, qualifizierten sich die KTHC Damen als Staffelsieger und mit zwei souveränen Siegen im Viertelfinale gegen die Damen des Berliner HC für das Finalturnier. Im Sommer folgte nun allerdings eine kleine Zäsur, denn die mit Julia Sonntag erfahrensten beiden Akteurinnen im Kader, Kapitänin sowie Torschützenkönigin 2022/2023 Rebecca Grote und Allrounderin Lea Stöckel, beendeten ihre erfolgreichen Karrieren. Von den letzten KTHC Feldmeisterinnen aus der Saison 2013/14 sind damit nur noch Julia Sonntag und Katharina Hüls im aktuellen Kader der Domstädterinnen. „Wir haben natürlich zwei prägende Persönlichkeiten der letzten Jahre verloren, aber jetzt kommen neue Persönlichkeiten nach vorne. Es ist sehr schade, aber von beiden auch völlig verständlich. Beide haben echt lange die Knochen für alle hingehalten, aber jetzt entstehen eben neue Geschichten und es kommen andere Spielerinnen, die die Führung übernehmen“, bewertet Markus Lonnes den Verlust von Grote und Stöckel.

Drei Rot-Weiss Damen tankten im Sommer ordentlich Selbstbewusstsein, denn während die Nummer eins im Tor von KTHC und DHB, Julia Sonntag (nur ein Gegentor im gesamten Turnier), und Nike Lorenz (2 Tore) bei der Hockey EM in Mönchengladbach die Bronzemedaille mit den Danas gewannen, holte Winterneuzugang Lynn Krings mit der deutschen U18 sogar die Goldmedaille bei der Heim EM in Krefeld.

Zu- und Abgänge

Kompensieren möchte Markus Lonnes die Abgänge von vor allem seiner beiden verlängerten Arme auf dem Platz mit insgesamt vier Neuzugängen, die er folgendermaßen einschätzt: „Das sind natürlich Wunschspielerinnen, sonst wären sie nicht hier. Es sind aber auch alles Spielerinnen, die zu uns passen.“

U21 Nationalspielerinnen Felicia Wiedermann (20 Jahre, Mittelfeld) kommt vom Club an der Alster an den Rhein. Beim Topteam aus der Hansestadt war sie unangefochtene Stammspielerin und verpasste den Meistertitel im Juni erst im Shoot-Out.

Lonnes: „ Sie hatte schon A-Kader Einsätze und wird uns direkt verstärken. Sie ist ein Freigeist auf dem Platz, das mag ich. “

Charlotte von Hülsen (22, Sturm) kommt von Uhlenhorst Mülheim zu den KTHC Damen. In der letzten Saison erzielte sie vier Tore und trug damit entscheidend zum Klassenerhalt der UM Damen bei.

Lonnes:., Charlie ist eine unfassbar schnelle Stürmerin, die eigene Sachen macht und das finde ich gut.“

Ebenfalls aus Mülheim wechselte Nika Hansen (19, Mittelfeld) zu Rot-Weiss.

Lonnes:., Ich kenne sie schon ewig aus der Jugend. Eine technisch super Spielerin, die manchmal noch gar nicht weißt, wie gut sie eigentlich ist.“

Aus Krefeld folgte Anna Küskes (21, Defensive/Mittelfeld) ihrer ehemaligen CHTC Kollegin Lynn Krings mit einem halben Jahr Verzögerung in die Domstadt.

Lonnes:., Für ihre Jugend ist Anna schon jetzt eine unfassbar routinierte Abwehr-/Mittelfeldspielerin.“

Neben dem schmerzhaften Verlust von Grote und Stöckel muss Lonnes dahingegen auf Nika Boenisch, Lena Kolmetz, Camille Nobis (alle vorläufig mit Karrierepause) und Anouk Kolmetz (Studium in Wien) verzichten.

Aktueller Kader und Vorbereitung

Neben Bronzemedaillegewinnerin Lorenz und der in der Hinrunde noch verletzt ausfallenden Topstürmerin Pia Maertens, sind im Kader die Stürmerinnen Emma Boermans (Vorsaison 4 Tore), Katharina Reuten (3), Helena Würker (3) und Katharina Hüls (2) für den Torabschluss vorgesehen. Auch Lynn Krings zeigte dahingehend in der Rückrunde bereits gute Ansätze. Defensiv ist Rot-Weiss vor allem im Tor mit Nationaltorhüterin Sonntag und ihren beiden Top Backups Maja Sielaff sowie Lisa Höllriegl extrem stark besetzt. Neben Anna Küskes werden aber vor allem die Stammverteidigerinnen Lea Thomas und Maja Weber, nach den Abgängen von Stöckel und Grote, mehr Verantwortung tragen müssen. Während die Offensive größtenteils zusammengeblieben ist, wird es sicher spannend zu beobachten sein, wie es um die defensive Stabilität der Domstädterinnen bestellt ist, vor allem zum Saisonstart.

Für die Kompensation der Strafeckentreffer von Rebecca Grote fühlt sich KTHC Cheftrainer Lonnes dagegen bereits jetzt gut gerüstet:., Wir sind da natürlich dran viele andere auszubilden, aber mit Nike Lorenz haben wir ja schon eine sehr gute Schützin im Team. Da mache ich mir keine Sorgen.“ Auch mit der Vorbereitung an sich zeigte sich Markus Lonnes (Stand 31.08) zufrieden:., Von den Feldspielerinnen fehlte ja eigentlich nur Nike Lorenz. Die Vorbereitung läuft bislang echt sehr ordentlich, wir machen jedes Spiel, jedes Training einen Schritt nach vorne, das macht Spaß. Der Spirit aus der Vorsaison ist drin geblieben, aber Vorbereitung ist eben auch nicht Bundesliga.“

Modus und Ziele

Der Modus ist mittlerweile die 4.Saison in Folge gleich: Die 12 Erstligisten sind in zwei Staffeln zu je sechs Teams aufgeteilt. Jedes Team spielt Hin- und Rückspiel gegen die eigenen Staffelfgegnerinnen und je einmal gegen die sechs Teams aus der anderen Staffel. Am Ende qualifizieren sich nach je 16 Spielen die besten vier Teams jeder Staffel für das Viertelfinale, die beiden punkte technisch jeweils schwächsten Teams spielen in den Play Downs die beiden Absteiger aus der 1.Bundesliga aus. Das Viertelfinale wird wieder im Best of Three Modus gespielt, in dem die jeweils 1.und 2.platzierten

Teams in Spiel zwei und einem möglichen Spiel drei Heimrecht genießen. Die Sieger aus den Viertelfinalserien spielen dann, wie gewohnt, im Final Four (18./19. Mai, Pfingsten 2024) den nächsten deutschen Meister aus.

Die 1.Damen des KTHC spielen diese Saison in Staffel B gegen die Damen vom Club an der Alster, den Harvestehuder THC, den Berliner HC, Uhlenhorst Mülheim und die Aufsteigerinnen vom Club Raffelberg.

Bei den Zielen macht es Sinn sich erst einmal auf die zehn Spiele in der Hinrunde zu konzentrieren, weswegen Coach Lonnes bis Herbst vor allem folgende Ziele mit seinen 1.Damen verfolgt: „Ein Punkteziel ist immer schwer auszugeben, Platz eins aus dem Vorjahr wollen wir aber wiederholen, das ist immer unsere Herangehensweise. Mir ist aber erstmal wichtig, die sehr gute Mentalität der Rückrunde zu erhalten, obwohl wir Stützen verloren haben, die das sehr getragen und gelebt hatten. Die vier neuen Spielerinnen wollen wir dazu möglichst schnell in die Truppe integrieren.“

Die Hockey Bundesliga 2023/24

Ist der Modus gleich, so ändert sich ansonsten doch einiges in der Hockey Bundesliga. Regeltechnisch ist zunächst einmal neu, dass, wie im Eishockey, demnächst bei Unentschieden ein Sieger im Shoot-Out (aka Penalty) ausgespielt wird. Der Sieger dieses Shoot-Out erhält einen Zusatzpunkt, also insgesamt zwei, während der Verlierer bei einem Punkt bleibt. Bei einem Sieg nach regulärer Spielzeit gibt es weiterhin drei Punkte. „Ich bin kein Fan vom Shoot-Out. Ich finde es langweilig zu gucken und einfach nicht geil, kann die Euphorie daher nicht teilen. Sinnvoll ist es zumindest, dass es das nun die ganze Saison über gibt und nicht nur in den Playoffs, wenn es um alles geht. Man kann es halt nicht wirklich trainieren, da die Spielerinnen sich untereinander ja kennen. Ich bezweifle auch, dass es das Spiel insgesamt attraktiver macht, da es sein kann, dass sich jetzt viele Teams hintenraus hinten reinstellen, um sich noch den zusätzlichen Shoot-Out Punkt zu sichern. Für mich ist es besser, wenn nach einem Unentschieden alle mit einem Punkt vom Feld gehen“, zeigt sich KTHC Cheftrainer Lonnes dieser Regeländerung durchaus kritisch gegenüber.

Zu sehen gibt es das Ganze beim neuen Medienpartner der Hockey Bundesliga, dem neuen Streamingdienst DYN vom ehemaligen DFL Chef Christian Seifert und dem Springer Verlag. Im 1.Jahr können Hockeyfans alle Spiele der Bundesliga aber noch ohne das 12€/Monat Abonnement verfolgen, da DYN die Spiele kostenlos auf YouTube bereit stellt. Die oft nervige Sucherei, gerne auch mal erfolglos, wer welches Spiel wo und in welcher Qualität als Stream anbietet, gehört damit zumindest der Vergangenheit an. Der zu erwartenden Qualitätssteigerung der Übertragungen steht auch Lonnes positiv gegenüber: „Professionalität finde ich extrem wichtig und es daher den richtigen Schritt. Ich finde auch gut, dass sie Dinge wie ein wöchentliches Magazin machen. Es nervt zwar wieviele Streamingdienste man mittlerweile haben muss, aber hier halte ich es für einen Schritt in die richtige Richtung. Ich gucke z.B. auch sehr gerne Handball, die Bundesliga gibt es dort ja nun auch. Man muss natürlich aber auch erstmal abwarten, was da jetzt bei herauskommt.“

Der Favoritenkreis wird wohl wieder ganz ähnlich wie zur vorherigen Saison sein, da im vorolympischen Jahr die ganz große Spielerinnenfluktuation ausgeblieben ist. Nach verkorkster Vorsaison wird der DHC sicherlich wieder oben angreifen und ist ebenso als Titelanwärter zu nennen wie Titelverteidiger MHC, der Club an der Alster und auch der KTHC. Spannend wird es sein, ob der UHC an die starke Vorsaison anknüpfen kann, und ob München mit seinen vielen Talenten einen zu einem Schritt nach vorne in der Lage ist.

Das Auftaktprogramm

Zum Saisonauftakt geht es für die KTHC Damen an diesem Sonntag um 12 Uhr gleich zu den Rheinrivalinnen vom Düsseldorf HC, um im Stadtteil Lörick das einzige Duell dieser beiden Teams in der regulären Saison 2023/24 auszutragen. „Der DHC wird sich nach der für sie enttäuschenden letzten Saison einiges vorgenommen haben, da sind wir für sie wahrscheinlich genau der richtige Gegner. Die hatten zwar, wie wir, auch nur zwei Spielerinnen bei der EM, aber gegen Düsseldorf sahen wir zuletzt eigentlich immer ganz gut aus“, bewertet Markus Lonnes die ersten Gegnerinnen der Saison.

Nach dem Auftakt folgen drei Heimspiele im Rewe-Sportpark gegen die amtierenden Meisterinnen vom Mannheimer HC, der laut Lonnes „wahnsinnig spannenden Mannschaft vom Münchner SC“ und dem Berliner HC.

„Für mich sind es gleich drei richtig dicke Bretter zum Saisonstart. Man kann das so oder so sehen, aber wir kriegen jetzt halt gleich gezeigt, wo wir stehen und woran wir noch arbeiten müssen. Da wird nichts kaschiert“, so Lonnes zum Auftaktprogramm der Rot-Weiss Damen.

Wer es nicht nach Düsseldorf schafft, kann den Auftakt am kommenden Sonntag unter eben diesem Link live per Stream verfolgen <https://youtube.com/@dynhockey?si=29YskW0WKBjiKLS3>

Von mir gibt es, wie gewohnt, wieder an jedem Spieltag im Verlaufe des Sonntags die Spielberichte zu den Bundesligaspielen der KTHC Damen.

Ich wünsche allen Lesern eine tolle Hockeysaison 2023/24!

Ihr, Euer Markus Lehnen